

APRIL 2016 NR.169

AKTUELL

MITGLIEDER-INFORMATION

BAUSTELLENBERICHT

Fertigstellungen und Baustarts / ab Seite 7

ERHÖHUNG DES WOHNSELDES

Viele Haushalte neu oder wieder
wohngeldberechtigt / Seite 12

HBH-TREFFPUNKTE

Gruppen, Veranstaltungen,
Ausflüge / ab Seite 14





4



7



14



16



18

INHALT

3 Editorial

4 Freizeittipp

Minigolf in Rahlstedt

5 Einladung zum Sommerfest

fördern & wohnen im Traberweg

Neu im HBH-Team

Verstärkung für Betriebswirtschaft und Buchhaltung

6 Neues Meldegesetz

Wiedereinführung der „Vermieterbescheinigung“

Recht am eigenen Bild

Urteil des BGH

7 Baustellenbericht

Fertigstellungen und Baustarts

12 Erhöhung des Wohngeldes

Viele Haushalte neu oder wieder wohngeldberechtigt

14 HBH-Treffpunkte

Neues aus der Nachbarschaft

15 Wohnen im Alter – bei der HBH

Informationsveranstaltungen zur Pflegeversicherung

16 Auszeichnung für Ehrenamtliche

Der Genossenschafts-Award

18 Wer kommt mit?

Ausflugsprogramm 2016

Layout und redaktionelle Unterstützung:

www.halledt.de

Text S. 16-17: Haufe-Lexware GmbH & Co.KG

Bildnachweis:

HBH: Titel, S. 3, 5 (2), 7-11, 14-15

Hamburger Minigolf Club: S. 4

fotolia: S. 5 (2 sonne_fleckl, 1 by_studio),

6 (1 PhotoSG, 1 william87), 13 (1 dessauer),

19 (1 ServiceP, 1 anela47)

Jochen Quast: S. 16-17

Herausgeber: Hanseatische

Baugenossenschaft Hamburg eG

Lämmersieth 9

22305 Hamburg-Barmbek

Tel. 040 29909-0

www.hanseatische.de

info@hanseatische.de

Erscheint 3 x jährlich,

Auflage 9.000

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Nachdrucke der Mitglieder-Information dürfen nur nach Rücksprache mit dem Herausgeber erfolgen.



Die Rommé-Damen aus dem HBH-Treffpunkt Eichwischen freuen sich über neue Mitspielerinnen. Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen in den HBH-Treffpunkten auf den Seiten 14 und 15.

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Der Winter liegt hinter uns und hat mit seinen milden Temperaturen das dritte Jahr in Folge ungewöhnlich hohe Durchschnittswerte beschert. Auf kurze Sicht hatte das für Menschen ohne feste Unterkunft ebenso positive Effekte wie für unsere Mitglieder, die voraussichtlich wieder von niedrigen Energieverbräuchen profitieren werden. Auch das Baugeschehen wurde durch die Witterung kaum beeinträchtigt.

Kritischer werden die ungewöhnlichen Temperaturverläufe von den Alpenländern gesehen, die ganz wesentlich vom Winter-Tourismus abhängig sind. Hier konnten nur erhebliche Aufwendungen für Kunstschnee dafür sorgen, den Besuchern das erwartete Wintersportvergnügen zu gewährleisten. Ob die milden Witterungen der letzten Jahre bereits Ausdruck des Klimawandels oder doch eher zufällige Anhäufungen normaler Schwankungen sind, ist unter Fachleuten umstritten. Dass eine Erderwärmung stattfindet, gilt allerdings als gesichertes Erkenntnis.

Daher ist es weiterhin wichtig, Maßnahmen zur Verminderung der Erderwärmung zu er-

greifen. Die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes spielt dabei eine wesentliche Rolle. Unser Beitrag hierzu ist seit mehr als 15 Jahren die schrittweise, konsequente Verminderung des Energiebedarfs unserer Gebäude im Bestand und im Neubau.

Allerdings stößt dieses Bemühen dann an Grenzen, wenn ständige Verschärfungen der gesetzlichen Anforderungen die Investitionen überproportional steigen lassen. Die daraus resultierende Gebäudetechnik erweist sich oft als nicht praxistauglich und wirtschaftlich unsinnig. Wir hoffen daher auf die Einsicht des Gesetzgebers, damit wir weiter attraktiven Wohnraum mit niedrigem Energiebedarf zu günstigen Konditionen anbieten können. Das ist unser gemeinsames Ziel – für das Weltklima und für unsere Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen
Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG
Der Vorstand

*Daniel Kirsch
Andreas Paasch*



*Liebe HBH-Kinder! Übrigens:
In den Hamburger Schulferien
ist die Minigolfanlage jeden Tag
ab 11 Uhr geöffnet. Ich freue
mich auf euch! Euer Hansi*

*Ziel des Spiels ist es, den Ball mit Hilfe eines
Schlägers in das Loch zu bewegen – auf genorm-
ten Minigolfbahnen ist das mit einem einzigen
Schlag, einem so genannten „Ass“, möglich.*

FREIZEITTIPP

Minigolf in Rahlstedt

Minigolf ist eine Präzisionssportart, in der Wettkämpfe und Meisterschaften ausgetragen werden. Minigolf – nicht zu verwechseln mit Miniaturgolf – wird auf 18 genormten Betonbahnen gespielt, die in einer vorgeschriebenen Reihenfolge angelegt sein müssen. Die 12 Meter langen Bahnen unterscheiden sich in ihrem Schwierigkeitsgrad durch unterschiedliche Hindernisse.

Der Hamburger Minigolf Club wurde 1965 als erster Minigolf-Verein in Hamburg gegründet. Die Mitglieder halten die Bahnen und das Gelände ehrenamtlich in Schuss. Die Minigolfanlage ist vollständig barrierefrei angelegt und daher auch für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen bestens geeignet. Der Eintrittspreis richtet sich nach der Anzahl der Runden, die gespielt werden. Für eine Runde mit 18 Bahnen zahlen Erwachsene 3,50 Euro, Kinder 2,00 Euro. Die Folgerunden sind jeweils 0,50 Euro günstiger.



Hamburger Minigolf Club von 1965 e.V.

mit Minigolf Café „Bahn 19“
Swinemünder Straße 29
(am Greifenberger Park)
www.hamburgermc.de

Öffnungszeiten (Einlass)

in der Saison von April bis Oktober

Mo-Do: 13:00-18:00 Uhr*

Fr: 13:00-20:00 Uhr

Sa+So: 11:00-18:00 Uhr*

*Je nach Wetterlage und Aufkommen
länger geöffnet. Öffnungszeiten am Kiosk
unter Tel. 040 6472509 erfragen!



Zoé Derlein



NEU IM HBH- TEAM

Verstärkung
für Betriebs-
wirtschaft
und Buch-
haltung



EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

fördern & wohnen im
Traberweg

Das Sommerfest im Traberweg ist seit vielen Jahren eine schöne Tradition. Am Samstag, 4. Juni 2016 zwischen 10 und 15 Uhr lädt die Pflegeeinrichtung von fördern & wohnen wieder alle Nachbarn und Interessierten herzlich ein, in der Wohnanlage Traberweg mitzufeiern. Die Gäste erwartet ein Programm mit Musik und Aktionen für die Kinder. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die HBH unterstützt das Sommerfest und wünscht allen Teilnehmern viel Spaß und gutes Wetter!



Ute Theilig

Seit 1. Oktober 2015 gehört Ute Theilig zur Abteilung Betriebswirtschaft. Sie übernahm den Aufgabenbereich von Sina Hofmann, die sich zurzeit in Elternzeit befindet. Wenn es um die Wartung von Rauchwarnmeldern oder Reklamationen der Treppenhauseinrichtung geht, ist Ute Theilig die richtige Ansprechpartnerin für unsere HBH-Mitglieder. Sie erreichen Frau Theilig unter Tel. 040 29909-134 bzw. theilig@hanseatische.de.

Zoé Derlein verstärkt seit dem 1. September 2015 die Abteilung Buchhaltung und bearbeitet die Zahlungsein- und -ausgänge, die sie gründlich und gewissenhaft dokumentiert. Wir freuen uns über die tatkräftige Verstärkung und wünschen Ute Theilig und Zoé Derlein weiterhin alles Gute in unserem HBH-Team.

NEUES MELDEGESETZ

Wiedereinführung der „Vermieterbescheinigung“



Am 1. November 2015 ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft getreten. Seitdem gelten bundeseinheitliche Regelungen. Hierzu gehört auch die Wohnungsgeberbestätigung, die seit 2002 nicht mehr erforderlich war. Ziel der Wiedereinführung ist unter anderem, Scheinmeldungen zu vermeiden.

Wohnungsvermieter müssen nach der neuen Regelung einem Mieter innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug in die neue Wohnung eine Bestätigung ausstellen, die alle in der Wohnung lebenden Personen enthält. Bei der HBH wird diese Bescheinigung dem neuen Mieter mit Datum des Vertragsbeginns am Tag der Vertragsunterzeichnung ausgehändigt. Die Bescheinigung muss dann beim Einwohneramt zur Anmeldung des neuen Wohnsitzes vorgelegt werden.

Wenn ein HBH-Mitglied während des laufenden Mietverhältnisses einen neuen Mitbewohner in die Wohnung aufnimmt, muss in diesem Fall das Mitglied selbst die Bescheinigung als Wohnungsgeber ausfüllen. Die Bescheinigung wird in diesen Fällen nicht von der HBH ausgestellt.

Durch die Änderung des Melderechts ist bei Umzügen innerhalb Deutschlands keine Auszugsbestätigung des Wohnungsgebers mehr erforderlich. Diese wird lediglich bei Umzügen ins Ausland benötigt.



RECHT AM EIGENEN BILD

Urteil des BGH

Für ein genossenschaftliches Wohnungsunternehmen wie die HBH sind Mitgliederfeste sehr wichtige Veranstaltungen: Sie festigen und fördern funktionierende Nachbarschaften. Unterstützt wird diese Funktion auch durch Berichte mit Fotos für alle anderen Mitglieder. Daher berichtet die HBH regelmäßig über Aktivitäten aus der Nachbarschaft in ihrer Mitglieder-Information HBH aktuell und im Geschäftsbericht.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat zur Bildberichterstattung über Mieterfeste bei Wohnungsgenossenschaften mit einem Urteil vom 8. April 2014 Klarheit über die Bildrechte geschaffen (AZ VI ZR 197/13): Fotos von diesen Veranstaltungen gelten als Dokumente der Zeitgeschichte. Somit dürfen auch Fotos mit Personen, die an der Veranstaltung teilgenommen haben, ausnahmsweise und ohne Namensnennung in den Medien der Genossenschaft veröffentlicht werden. Gleiches gilt beispielsweise auch für die Vertreterversammlung.

BAUSTELLENBERICHT

Fertigstellungen und Baustarts



Im April ist Bezugstermin: Das neue HBH-Quartier im Sonnenweg umfasst 36 öffentlich geförderte Wohnungen.



An zwei Standorten können sich unsere HBH-Mitglieder über ihre gerade fertig gestellte Wohnung freuen: im Sonnenweg mit 36 Neubauwohnungen und im Quartier Rübenkamp/Hermann-Kauffmann-Straße mit 52 Wohnungen, die seit 2014 umfassend modernisiert wurden. 2016 wird aber auch weiterhin ein interessantes Projektjahr bleiben. Gleich in drei Quartieren nehmen die Planungen für Neubau, Ersatzneubau und Modernisierung konkrete Formen an.

Abbruch Lämmersieth/Bramfelder Straße steht kurz bevor

Die Planung ist abgeschlossen, das Projekt mit den Behörden abgestimmt und der Bauantrag eingereicht: In zwei Abschnitten werden die HBH-Wohnanlage Lämmersieth/Bramfelder Straße und die HBH-Geschäftsstelle neu gebaut. Insgesamt entstehen 63 öffentlich geförderte Neubauwohnungen. Die Abbrucharbeiten der Gebäude Bramfelder Straße 34 und 36 sowie Lämmersieth 1 bis 5 beginnen voraussichtlich in den nächsten Wochen. Die Mitglieder der 55 Wohnungen sind bereits in Ersatzwohnungen umgezogen. Der Baustart des Ersatzgebäudes mit der neuen HBH-Geschäftsstelle hängt zurzeit noch von der Erteilung der Baugenehmigung ab. Sobald der Neubau fertig gestellt ist, wird der Bereich Lämmersieth 7 und 9 mit 12 Wohnungen und der derzeitigen HBH-Geschäftsstelle abgebrochen. Wenn die Bauarbeiten planmäßig verlaufen, ist der Bezugstermin für den 2. Abschnitt bereits Mitte 2020 geplant.

Baustart Carl-Petersen-Straße erwartet

Für die Carl-Petersen-Straße 54 liegt die Baugenehmigung vor. Damit kann die HBH-Wohnanlage Sievekingdamm/Carl-Petersen-Straße in Hamm-Nord um acht Wohnungen ergänzt werden. Das bebaute Grundstück mit der Hausnummer 54 hatte die HBH 2015 erworben und noch im Herbst das baufällige Gebäude abgebrochen. Zurzeit läuft die Ausschreibung. Mit dem Baubeginn wird Mitte des Jahres gerechnet.

Startschuss für Quartiersentwicklung Bürgerweide

Das HBH-Wohnquartier zwischen Bürgerweide und Hinrichsenstraße wird in den nächsten Jahren modernisiert und umgestaltet. Die umfangreichen Baumaßnahmen für die rund 300 Wohnungen werden abschnittsweise und in unbewohntem Zustand bis 2024 erfolgen. Startschuss für die Quartiersentwick-

lung war im Januar 2016 der Abriss einer Tiefgarage an der Ecke Hinrichsenstraße/ Baubürgerweg. Im Januar begann an dieser Stelle der Bau von 12 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 22 Stellplätzen. Anfang März begannen auch die Modernisierungsmaßnahmen im ersten Abschnitt – Bürgerweide 57 c-e. Die Mitglieder der 39 Wohnungen zogen zum Großteil in andere Wohnungen der HBH um.

Zurzeit stehen noch einige Wohnungen im Quartier Bürgerweide leer, die ursprünglich als Ersatzwohnungen für die Mitglieder vorgesehen wurden. Aufgrund der aktuellen Umzugssituation können diese jetzt befristet bis zum Beginn der nächsten Abriss- oder Modernisierungsabschnitte vermietet werden. Hierfür hat sich bereits die Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Trägern bewährt.

Schlüsselübergabe im Sonnenweg

Seit dem Richtfest im vergangenen September sind nur wenige Monate bis zur Fertigstellung des Neubauprojektes Sonnenweg/ Kupferdamm vergangen. Die Schlüssel der 36 neuen HBH-Wohnungen im Sonnenweg

werden Mitte April an die zukünftigen Bewohner übergeben. Die Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen mit einer Größe von 43 bis 89 Quadratmetern verteilen sich auf drei Wohngebäude. 15 Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet. In der Tiefgarage stehen 29 Stellplätze zur Verfügung.

Das Bauvorhaben wurde von der IFB Hamburg gefördert. Für die Anmietung einer Wohnung ist ein Wohnberechtigungs- bzw. § 5-Schein erforderlich, d.h. dass eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten werden darf. Die monatliche Nutzungsgebühr beträgt zu Beginn 6,10 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (netto-kalt). Die Wohnungen waren innerhalb weniger Wochen vollständig vermietet. Bei diesem Projekt hat die HBH zum ersten Mal schlüsselfertige Neubau-Wohnungen erworben. Die Abwicklung durch den Bauträger ist mit „sehr gut“ zu bewerten. Das neu entstandene Quartier Sonnenweg/Kupferdamm an der Stadtteilgrenze von Farmsen und Tonndorf besteht aus einer Mischung von Eigenheimen, freifinanzierten und öffentlich-geförderten Mietwohnungen. Die ausgewogene Nachbarschaftsstruktur und die gute Bauabwicklung durch den Bauträger können auch für weitere Projekte der HBH ein Muster sein.





Für einige Wohnungen wurde der zweite Rettungsweg durch eine Feuertreppe im Innenhof geschaffen.

Modernisierung in Barmbek-Nord abgeschlossen

Die Wohnanlage Rübenkamp/Hermann-Kauffmann-Straße zählt zu einer der ersten der HBH. Seit Ende 2014 wird sie für die HBH-Mitglieder umfassend modernisiert. Die Bauarbeiten wurden in zwei Abschnitte gegliedert und im unbewohnten Zustand ausgeführt. Die Mitglieder zogen vorübergehend in Ersatzwohnungen der HBH. Im Mai 2016 können auch die Mitglieder aus dem zweiten Bauabschnitt wieder in ihre Wohnungen zurückkehren. Schwerpunkte der Modernisierung waren die Wärmedämmung und der Schallschutz. So wurden das Dach und die Fassade gedämmt, Fenster mit erhöhtem Schall- und Wärmeschutz eingebaut sowie die Heizstation und die Heizkörper ausgetauscht. Darüber hinaus wurde eine zentrale Warmwasserbereitung installiert und die gesamte Elektrik erneuert. Die Küchen und Bäder wurden ebenfalls modernisiert und die Bäder zusätzlich mit Abluftanlagen ausgerüstet. Da die Wohnungen bisher keine Balkone hatten, wurden im Innenhof Balkonanlagen vorgestellt und die entsprechenden Fensteröffnungen für Balkontüren vergrößert. Aus den ursprünglich



Kurz vor Fertigstellung: Vor den bodentiefen Fenstern fehlen noch die Balkone.

Während der umfangreichen Bauarbeiten zogen die Mitglieder vorübergehend in Ersatzwohnungen der HBH.



Neuer Eingangsbereich mit einbruchssicherer Haustür und moderner Briefkasten-, Klingel- und Sprechanlage



67 Wohnungen der frühen 1950er Jahre sind 52 modern ausgestattete Wohnungen hervorgegangen. Mit der Vergrößerung der Grundrisse wurde einerseits die Attraktivität der Wohnungen erhöht. Andererseits erforderten Brandschutzaufgaben eine andere Wohnungsaufteilung. Beispielsweise musste eine Erdgeschosswohnung entfallen, um Platz für die Feuerwehrdurchfahrt in den Innenhof zu schaffen. Die Fassade zur Straße hin entspricht auch nach der Wärmedämmung und der Verkleidung mit Riemchen dem stadtteilprägenden Backsteinbild. Die Kosten der Modernisierung belaufen sich auf rund 6,6 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgte durch KfW-Mittel, Kapitalmarktdarlehen und Eigenkapital der HBH. Die monatliche Nutzungsgebühr nach Umsetzung der Baumaßnahmen beträgt 7,80 Euro pro Quadratmeter (netto-kalt).

ERHÖHUNG DES WOHNSELDES

Durch Reform viele Haushalte neu oder wieder wohngeldberechtigt

Erstmals nach sechs Jahren wurde zum 1. Januar 2016 das Wohngeld erhöht. Davon profitieren rund 870.000 Haushalte. Darunter sind mehr als 320.000 Haushalte, die neu oder wieder wohngeldberechtigt sind.

In den letzten Jahren sind die Mieten vielerorts stark gestiegen. Menschen, die ein geringes Erwerbseinkommen oder eine geringe Rente beziehen, benötigen Unterstützung in Form von Wohngeld, um ihre Wohnkosten bestreiten zu können.

Im Zentrum der Wohngeldreform 2016 steht die Anpassung des Wohngeldes an die Mieten und Einkommensentwicklung. Neben dem Anstieg der Kaltmieten wird dabei auch die Entwicklung der warmen Nebenkosten – also von Heizung und Warmwasser – berücksichtigt. Durch die Reform werden viele Haushalte neu oder wieder wohngeldberechtigt sein. Ein Zwei-Personen-Haushalt, der heute durchschnittlich 113,00 Euro Wohngeld monatlich erhält, könnte künftig bis zu 186,00 Euro monatlich beziehen. Dies bedeutet auch: Viele Menschen werden nicht mehr auf die Grundsicherung angewiesen sein.

Die Berechnung des Wohngeldes erfolgt in Abhängigkeit von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, von der monatlichen (Bruttokalt-) Miete und vom Einkommen des Haushaltes. Das wohngeldrechtliche Einkommen ist in den meisten Fällen jedoch aufgrund verschiedener Abzüge niedriger als das Bruttoeinkommen. Bei der Einkommensermittlung werden zum Beispiel das Kindergeld und der Kinderzu-

schlag nicht als Einkommen angerechnet.

Erhöhung für Haushalte, die bereits Wohngeld beziehen

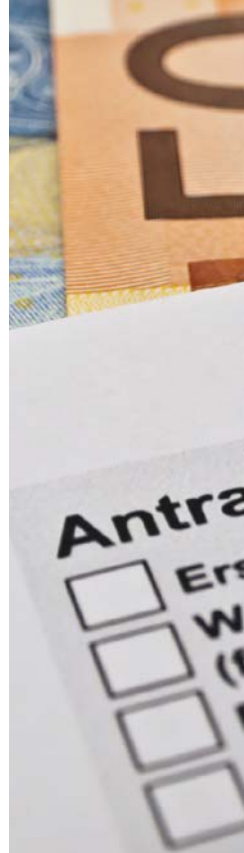
Wohngeldbescheide, die im Jahr 2015 erteilt worden sind und in das Jahr 2016 hineinreichen, werden von der Wohngeldbehörde nach dem 1. Januar 2016 automatisch im Hinblick auf ein höheres Wohngeld überprüft. Hierfür ist kein neuer Antrag erforderlich. Ein neuer Wohngeldantrag (Weiterleistungsantrag) ist erst für die Zeit nach Ablauf des bisherigen Bewilligungszeitraumes erforderlich.

Rechtsanspruch geltend machen

Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch. Jeder, der die Voraussetzungen erfüllt, sollte seinen Anspruch geltend machen. Wohngeld können Sie allerdings nur erhalten, wenn Sie einen Antrag stellen. Antragsformulare erhalten Sie bei der örtlichen Wohngeldbehörde, an die Sie sich auch bei Fragen wenden können. Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate gewährt.

Weitere Informationen zum Thema Wohngeld:

www.hamburg.de/wohngeldrechner/
www.bmub.bund.de/P3084





Wesentliche Änderungen ab 1. Januar 2016

Höhere Tabellenwerte

Das Wohngeldleistungsniveau, abgebildet durch die so genannten Tabellenwerte, wird um durchschnittlich 39 Prozent erhöht.

Erhöhte Miethöchstbeträge

Die Miethöchstbeträge, bis zu denen die Miete durch das Wohngeld bezuschusst werden kann, werden regional gestaffelt angehoben.

Neue Mietenstufen

Die Mietenstufen werden neu festgelegt: Hierbei werden alle Gemeinden und Kreise in Deutschland abhängig von dem örtlichen Mietenniveau nach einem gesetzlich vorgegebenen Verfahren einer der sechs Mietenstufen zugeordnet.

Ehepaar mit zwei Kindern

Bruttoeinkommen Ehemann	1.800,00 €/Monat
Bruttoeinkommen Ehefrau	400,00 €/Monat
Wohnungsgröße	80 m ²
Nettokaltmiete	700,00 €
Voraussichtliches Wohngeld	305,00 €/Monat

HBH-TREFFPUNKTE

Neues aus der Nachbarschaft

Die drei Mitglieder-Treffpunkte der HBH bieten viele Möglichkeiten, mit Nachbarn ins Gespräch zu kommen, Freizeit zu verbringen oder Sport zu treiben. Neue Teilnehmer und Ideen sind jederzeit herzlich willkommen.

Im August letzten Jahres startete mit Birgit Hoffmann von der Seniorenassistentin Wandsbek die erste Gruppe für Gedächtnistraining im HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof. Aufgrund der großen Nachfrage wurde bereits im Oktober eine zweite Gruppe ins Leben gerufen. Die Teilnehmer haben jedes Mal wieder großen Spaß an dem ganzheitlichen Gedächtnistraining, das spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns steigert. Die beiden Gruppen treffen sich immer montags im Wechsel alle 14 Tage für eine Stunde. Wenn Sie ebenfalls Interesse haben, dann wenden Sie sich an Petra Wendt bei der HBH. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Bereits ihr 10-jähriges Bestehen feierten die Rommé-Damen aus dem HBH-Treffpunkt Eichwischen. Ein tolles Ereignis, zu dem die HBH an dieser Stelle noch einmal herzlich gratuliert. Die Rommé-Damen spielen alle 14 Tage mittwochs von 18:30 bis 21:30 Uhr. Um das Kartenspiel immer wieder reizvoll zu gestalten, ist bei jeder Runde ein kleiner Geldeinsatz fällig. Von dem erspielten Geld wird einmal im Jahr Essen gegangen. Initiiert wurde die Rommé-Gruppe von Rosi Gerber. Neue Mitspielerinnen sind herzlich willkommen. Rosi Gerber freut sich auf Ihren Anruf, Tel. 040 6782349. Das komplette Programm der drei Mitglieder-Treffpunkte finden Sie unter www.hanseatische.de

Wenn Sie Fragen haben oder sich ehrenamtlich in einem der HBH-Treffpunkte engagieren möchten, melden Sie sich bei: Petra Wendt, Tel. 29909-106, wendt@hanseatische.de



Gymnastik für den Kopf: Mit viel Spaß aber auch konzentrierten Übungen wird beim „Gedächtnistraining“ den grauen Zellen wieder auf die Sprünge geholfen.



Ein Einstieg ist jederzeit möglich: Aufgrund des großen Interesses gibt es im HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof mittlerweile zwei Gruppen, die sich regelmäßig zum Gedächtnistraining treffen.





*Neue Mitspielerinnen sind herzlich willkommen:
Bereits seit zehn Jahren verabreden sich die Rommé-
Damen regelmäßig im HBH-Treffpunkt Eichwischen.*



WOHNEN IM ALTER – BEI DER HBH

Informationsveranstaltungen zur Pflegeversicherung

Die meisten HBH-Mitglieder möchten so lange wie möglich in ihren gewohnten vier Wänden leben – auch wenn es im Alter beschwerlich werden kann. Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig mit dem Thema Pflege und Pflegeversicherung auseinanderzusetzen.

In Kooperation mit der Hamburger Angehörigenschule bietet die HBH in den HBH-Treffpunkten – kostenlos und unverbindlich – Vortragsveranstaltungen und Beratungstage an, die über Hilfen im Falle einer Pflegebedürftigkeit informieren. Dabei wird erklärt, wie Pflegegeld beantragt werden kann, welche Möglichkeiten für eine Versorgung zu Hause bestehen, welche finanzielle Unterstützung es bei einem erforderlichen Umbau der Wohnung gibt oder welche Änderungen das neue Pflegestärkungsgesetz II mit sich bringt.

Wie groß das Interesse an dem Thema „Wohnen im Alter“ ist, zeigte die Nachfrage an der Veranstaltung im HBH-Treffpunkt Wandsbe-

ker Schützenhof am 7. April. Der Vortrag war restlos ausgebucht und viele Mitglieder mussten auf die nächsten Veranstaltungen vertriebt werden. Ein weiterer Vortrag im HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof ist für Ende April geplant. Der offene Beratungstag, zu dem alle interessierten HBH-Mitglieder aus der Nachbarschaft herzlich eingeladen sind, findet am Mittwoch, 1. Juni 2016 von 15 bis 17 Uhr statt. Frau Schröder von der Hamburger Angehörigenschule freut sich auf Ihren Besuch. Kommen Sie gern ohne Anmeldung vorbei.

In den kommenden Wochen wird es jeweils eine Vortragsveranstaltung und auch einen Beratungstag in den HBH-Treffpunkten Bürgerweide und Eichwischen geben. Über alle Termine wird die HBH die Mitglieder der benachbarten Wohnanlagen rechtzeitig per Anschreiben informieren. Selbstverständlich sind auch alle anderen Mitglieder willkommen.

Ansprechpartnerin: Petra Wendt,
Tel. 29909-106, wendt@hanseatische.de

Darüber, wer die Auszeichnung bekommt, entschied das Los – verdient haben den Preis alle, die sich genossenschaftlich engagieren.



AUSZEICHNUNG FÜR EHRENAMTLICHE

Der Genossenschafts-Award

Bereits zum dritten Mal in Folge zeichnete der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V. ehrenamtlich engagierte Genossenschaftsmitglieder aus. In diesem Jahr wurde der Genossenschafts-Award per Losentscheid verliehen. Stellvertretend für viele tausend Mitglieder, die sich in ihrer Nachbarschaft engagieren, nahmen drei Preisträger den mit jeweils 1.000 Euro dotierten Award entgegen.

Fast 100 Vorschläge erreichten in diesem Jahr die Jury. „Wir waren überrascht von der riesigen Bandbreite und dem selbstlosen Einsatz, mit dem die Genossenschaftsmitglieder sich für eine lebens- und liebenswerte Nachbarschaft einsetzen“, sagte Monika Böhm, Vorstandsvorsitzende des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., anlässlich der Verleihung. Weil eigentlich alle Vorgeschlagenen den Preis verdient hätten, entschied sich die Jury für einen Losentscheid.

Monika Böhm bedankte sich ausdrücklich auch bei den „so vielen aktiven Mitgliedern für ihr außerordentliches Engagement“. Da würden manchmal sogar kleine Hilfestellungen, aber auch feste Angebote sehr viel bewegen.

Ausgezeichnet wurde Ingrid Ihde-Böker (BGFG) für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten im Nachbarhaus Niendorf. Sie war nicht nur an der Planung des Zentrums beteiligt, sondern rief mit kreativer Energie viele neue Gruppen ins Leben. Dazu gehören neben Yoga-, Dart- und Handarbeitsgruppen auch ein Chor, die Tanzzwerge, Gedichte für Wichte oder das wöchentliche generationsübergreifende Frühstück.

Die Preisträgerin Margret Georgescu (fluwog) vom autofreien Wohnprojekt „Am Eisenwerk“ hat ein Beispiel dafür geliefert, wie man mit einer kleinen Idee den nachbarschaftlichen Zusammenhalt festigen und dabei auch noch Gutes tun kann. Sie regte eine Sammelaktion an, die alle zwei Monate



stattfindet und bei der 23 Kinder im Alter von fünf bis 14 Jahren in den Familien Ein-, Zwei- und Fünfcenstücke sammeln. Im darauffolgenden Monat werden die Centstücke dann gemeinsam gerollt und zur Bank gebracht. 2.323 Euro kamen in vier Jahren zusammen, mit denen u.a. ein Plan-International-Kind in Vietnam oder eine Familie in Tansania, die durch Starkregen ihr Haus verloren hatte, unterstützt wurden.

Die dritten in der Award-Runde sind Gabriele und Peter Börnchen (1904). „Uns geht es als Rentner gut, da können wir unsere Zeit doch sinnvoll einsetzen“, erklärte Gabriele Börnchen ihren ehrenamtlichen Einsatz in zahlreichen Vereinen und Initiativen. So betreibt Peter Börnchen eine Fahrradwerkstatt im Nachbartreff seiner Wohnungsgenossenschaft und hilft Nachbarn bei der Reparatur ihrer Zweiräder. Gemeinsam sind Gabriele Börnchen und ihr Mann im von Uschi Glas initiierten Verein „Brotzeit“ aktiv. Einmal in der Woche bereiten sie für die Kinder der Grundschule Alter Teichweg ein Frühstück vor, damit dort niemand hungrig in den Unterricht gehen muss.

Allen Preisträgern, aber auch allen anderen, die mit einem großen Herzen in der Nachbarschaft unterwegs sind, ein ganz großes Dankeschön!



Staatsrat Matthias Kock überreicht Ingrid Ihde-Böker eine der begehrten Trophäen.

WER KOMMT MIT?

Ausflugsprogramm 2016 für HBH-Mitglieder und Nachbarn

Reiselustig wie immer sind die Reisenden Hanseaten vom HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof. Brigitte Kusch, die seit vielen Jahren für ihre Nachbarn Ausflüge und Reisen ehrenamtlich organisiert, hat für 2016 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Auch der HBH-Treffpunkt Bürgerweide hat mit Jürgen Johnsdorf ein unternehmungslustiges HBH-Mitglied gefunden, das ehrenamtlich Ausflüge auf die Beine stellt. Die HBH bedankt sich herzlich bei den Organisatoren und wünscht allen Teilnehmern eine gute Reise.

Die Reisenden Hanseaten 2016

Ansprechpartnerin/Anmeldung: Brigitte Kusch, Tel. 040 6951932

ALTES LAND „MARITIM“

FR, 29. APRIL

Ausflug mit Reisering, inkl. Führung,
Reiseleitung, Mittagessen, Kaffee & Kuchen
Abfahrt 9:15 Uhr Penny
Rückkehr 18:45 Uhr, Kosten 60 €

SERENGETI-PARK

SA, 10. SEPTEMBER

Ausflug mit Reisering, inkl. Eintritt, Bus-Com-
fort-Safari, Mittagessen, Kaffee & Kuchen
Abfahrt 9:30 Uhr Penny
Rückkehr 19:00 Uhr, Kosten 65 €

STRAUSSENFARM IN HOHENFELDE

FR, 20. MAI

Ostsee-Ausflug mit Reisering, inkl. Führung,
Mittagessen, Kaffee & Kuchen
Abfahrt 9:30 Uhr Penny
Rückkehr 18:30 Uhr, Kosten 55 €

FLUSSSCHIFFER-KIRCHE IM HAMBURGER HAFEN

MO, 10. OKTOBER

Führung und Mittagessen
Treffen 10:00 Uhr
U-Bahn Wandsbek-Gartenstadt, Kosten 10 €

5 TAGE IN DIE EIFEL

13.-17. JULI

Ausflug mit Reisering, inkl. Hotel, Halbpension,
Besuch André Rieu-Konzert in Maastricht
Kosten 620 €

LICHTERFAHRT DURCH HAMBURG

MI, 30. NOVEMBER

Rundfahrt mit Reisering, inkl. fachkundiger
Stadtführung, Kaffee & Kuchen
Abfahrt 14:15 Uhr Penny
Rückkehr 18:45 Uhr, Kosten 32 €

HAFENCITY-FAHRT

DI, 9. AUGUST

Von Bergedorf nach Hamburg mit Hafenrund-
fahrt, auf Wunsch Mittagessen in der City
Treffen 8:35 Uhr
U-Bahn Wandsbek-Gartenstadt
Abfahrt Schiff 10:00 Uhr, Kosten 25 €

ADVENT IM MICHEL

Termin im DEZEMBER
noch nicht bekannt

Benefizveranstaltung des
Hamburger Abendblattes, Kosten 30 €



Ob mit den Reisenden Hanseaten ins Alte Land oder der Reisegruppe Bürgerweide an die Ostsee: Das Ausflugsprogramm 2016 sorgt für gute Laune und unvergessliche Erlebnisse.

Reisegruppe Bürgerweide 2016

Ansprechpartner/Anmeldung: Jürgen Johnsdorf, Tel. 040 38641388

SCHÖNWALDE:

AUSFLUG IN VERGANGENE ZEITEN

FR, 22. APRIL

inkl. Reiseleitung, Eintritt Dorfschule, Museumshof und Kloster Cismar, Führung Schinkenräucherei, Mittagessen, Kaffee & Kuchen, **Kosten 55,50 €**

LÜTTJENBURG UND HOHWACHT

MO, 2. MAI

inkl. Reiseleitung, Mittagessen
Kosten 47,50 €

SPARGELSCHLEMMEN IN ECKERNWORTH

MI, 1. JUNI

inkl. 3-Gang Spargel „satt“ Menü
Kosten 49,50 €

GLÜCKSBURG

MI, 15. JUNI

inkl. 2-Gang Menü
Kosten 49,50 €

SCHWENTINETALSCHIFFFAHRT

DO, 14. JULI

inkl. Schifffahrt, Kaffee & Kuchen
Kosten 58,50 €

LANDSCHAFTSERLEBNIS PROBSTEI

DO, 18. AUGUST

inkl. historische Straßenbahn- und Museumsbahnfahrt, Reiseleitung, 2-Gang Menü, Kaffee & Kuchen
Kosten 59,50 €

PLAU AM SEE

MI, 28. SEPTEMBER

inkl. 3-Seen-Schifffahrt, Tschu-Tschu-Bahn, 2-Gang Menü
Kosten 63,50 €

SEE-PFERD-TOUR

DI, 4. OKTOBER

inkl. Schifffahrt, Kutschfahrt, 2-Gang Menü
Kosten 54,50 €

GLÜCKSTADT UND STADE IM ADVENT

MO, 21. NOVEMBER

inkl. Fährüberfahrt Glückstadt-Wischhafen, 3-Gang Entenmenü
Kosten 47,50 €

Alle Ausflüge mit Reisinger.



HBH
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

Lämmersieth 9
22305 Hamburg

Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C005028